

## Gesellschaftsnachrichten.

---

### Josef Jung †.

Am 12. Juni l. J. starb nach kurzem Leiden der langjährige Manipulant der Geographischen Gesellschaft Herr Josef Jung.

Seit 1872 war Herr Jung in der Geographischen Gesellschaft tätig, über 44 Jahre als Manipulant. Als solcher war er auch an den Vorbereitungen der großen Expeditionen der Gesellschaft in den Siebziger- und Achtzigerjahren beteiligt, deren Leiter seinen rastlosen Eifer stets anerkannten. Die meisten der heutigen Lehrer der Geographie in Österreich wie auch viele im Auslande konnten durch seine Vermittlung die reichen Schätze unserer Sammlungen jederzeit benützen. Die Geographische Gesellschaft betrauert in dem Verewigten einen unermüdlichen, verständnisvollen Mitarbeiter an ihrem Aufstiege aus kleinen Verhältnissen und wird ihm ein dankbares Andenken bewahren.

### Monatsversammlung am 28. Jänner 1919.

Regierungsrat Direktor Franz Heger hält einen von Lichtbildern begleiteten Vortrag über seine im Jahre 1904 ausgeführten Reisen auf Bali, Lombok, Saleier und Sumbawa.

Von dem Kriegsschiffe „Kaiserin Elisabeth“ sollte im Herbst 1903 eine Erdumschiffung von 18monatlicher Dauer von Pola aus angetreten werden, welche aber wegen der damaligen politischen Verhältnisse im näheren Oriente nicht zur Ausführung kam. Statt dieser wurde anfangs Jänner 1904 eine wesentlich gekürzte Missionsreise angetreten, welche von Pola aus über Port Said, Aden, Colombo auf Ceylon, Java nach West- und Südastralien, Tasmanien, Neuseeland und Neukaledonien führen sollte.

Am Abend des 7. Februar 1904 landete das Schiff in dem Hafen von Batavia auf der Insel Java, Tandjong Priok. Die nächsten 12 Tage wurden zu einer Reise in das Innere der Insel Java, vornehmlich nach Djokjakarta benutzt. Infolge des inzwischen ausgebrochenen Krieges zwischen Rußland und Japan erhielt das Schiff von Wien aus den Befehl, die Missionsreise abzubrechen und sich als Stationsschiff nach Tschifu in China zu begeben. Der Vortragende erhielt dann von Wien aus die Erlaubnis, fernerhin auf Java bleiben zu dürfen, um von dort aus seine Forschungen hauptsächlich den im Osten von Java gelegenen Kleinen Sundainseln zuzuwenden.

Am 1. April 1904 trat er sodann eine dreimonatliche Reise nach Osten an. Sein erstes Ziel war der im holländischen Teil der Insel Timor gelegene Hafen von Timor Kupang. Die von dort aus geplante Reise nach dem im portugiesischen Teile dieser Insel gelegenen Hafenhauptorte Timor Dilli konnte wegen der damals bestehenden schwierigen politischen Verhältnisse in Niederländisch-Timor leider nicht durchgeführt werden. Dazu kam noch, daß der Reisende nach Ablauf der ersten Woche in Timor Kupang von einer Malaria befallen wurde, so daß sogar der Besuch des benachbarten Reiches von Amarassi, welches mit den Holländern freundschaftliche Beziehungen unterhielt, nicht ausgeführt werden konnte. Infolgedessen wurde die Rückkehr des Schiffes von Neuguinea, welches den Reisenden hergebracht hatte, abgewartet und nach zweiwöchentlichem Aufenthalte in Timor Kupang die Rückreise angetreten. Da sich die Malaria auf der Seefahrt rasch besserte, so beschloß der Reisende, in Ampenan, dem Haupthafen im Westen der Insel Lombok, ans Land zu gehen. Von hier aus unternahm er in den folgenden Tagen einen größeren Ausflug nach Osten in das Innere der Insel, welcher in Narmada, dem Lustschlosse des ehemaligen Fürsten von Mataran, endete. Auf dem Rückwege wurde der größte Hindutempel auf Lombok, Lingsar, besucht und später einer Leichenverbrennung in Tjakra Negara beigewohnt.

Von Ampenan erfolgte die Abreise nach dem an der Nordküste der Insel Bali gelegenen Hafenorte Buleleng. Von hier aus wurden in den nächsten Wochen mehrere größere Ausflüge unternommen. Zuerst wurde der im Osten von Buleleng gelegene schönste Hindutempel der Insel, Sangsit, besucht. Der erste der drei größeren Ausflüge führte den Reisenden nach dem im Süden von Buleleng schon in einer Meereshöhe von 700 m gelegenen Orte Gitgit, von wo aus der im Zentralgebirge der Insel gelegene, 1350 m hohe Paß Toja Ketipat erstiegen wurde, welcher an der Grenze der holländischen Provinz Buleleng und dem südlich daranstoßenden, damals noch unabhängigen Staate Tabanan gelegen ist und von wo aus man zwei größere im Süden und Südwesten gelegene alte Kraterseen überblickt. — Der zweite Ausflug ging zuerst der Meeresküste entlang nach Westen bis zu den Orten Bubunan und Pengastolan und dann weiter gegen Süden nach dem 730 m auf der hier eine Einsattelung bildenden Zentralkette gelegenen Orte Munduk, bei welchem sich ein prächtiger Hindutempel befindet. — Der dritte und letzte Ausflug auf Bali galt dem Besuche des Vulkangebietes von Batur in dem damals noch unabhängigen Staate Bangli im Ostend der Insel. Die Reise dahin ging zuerst von Buleleng ein gutes Stück längs der Meeresküste nach Osten bis zu dem Orte Tetjakula und von hier aus gegen Süden immer steil ansteigend bis zu dem 2000 m hohen alten Krateringwalle von Batur. Von hier übersieht man den ganzen Osten der Insel Bali und auch die gegenüberliegende Küste

der Insel Lombok, mit dem Vulkane Rendjani, welcher bei einer Höhe von 3800 m einen der höchsten Berge von Niederländisch-Indien (mit Ausnahme Niederländisch-Neuguineas) darstellt. Dann ging der Weg längs des immensen Ringwalles zuerst nach Westen und dann nach Süden, bis der steile Abstieg des tief unten im alten Kraterboden gelegenen Ortes Batur erfolgte. Im Osten desselben erhebt sich der kegelförmige moderne Vulkan Batur bis ungefähr in die Höhe des alten Krateringwalles. Der heute noch tätige Vulkan hat zwei Krater, aus welchen sich von Zeit zu Zeit mächtige Lavamassen ergießen, welche namentlich im Norden des Ortes in eine jüngster Zeit gebildete mächtige Lavadecke mit kleinen parasitären Kegelvulkanen bildet. Im alten Kraterboden liegt im Süden und Südosten des Ortes ein größerer Kratersee. Die größte Sehenswürdigkeit dieses Ortes bildet aber sein uralter Hindutempel, welcher zwar viel primitiver in der Ausführung ist als die anderen bisher gesehenen Hindutempel der Insel, aber wegen seines Alters und seiner ganzen, mehr ursprünglichen Anlage von großem Interesse ist<sup>1)</sup>. Von hier aus wurde ein etwas anderer Rückweg nach Buleleng ausgeführt.

Da an eine Rückkehr nach Timor wegen der damals schwierigen politischen Verhältnisse nicht gedacht werden konnte, so beschloß der Reisende der im Osten von Lombok gelegenen langgestreckten Insel Sumbawa einen längeren Besuch abzustatten. Um dort mit Erfolg reisen zu können, mußte vorerst die Erlaubnis des niederländischen Gouverneurs von Makassar auf Celebes eingeholt werden. Es wurde daher von Buleleng die Reise nach Makassar ausgeführt und von dort aus noch die im Süden von Celebes gelegene langgestreckte schmale Insel Saleier besucht, um dort eine uralte, vor Jahren ausgegrabene riesige Metalltrommel eingehend zu studieren.

Von Makassar erfolgte dann die Abreise nach Sumbawa, bei welcher Gelegenheit auch der an der Nordwestküste der Insel Flores gelegene kleine Hafenort Labuan Badju berührt wurde. Nach Erreichung der herrlichen Bai von Bima verließ der Reisende das Schiff und verblieb die zwei nächsten Wochen hier. Er unternahm zuerst eine größere Reise nach dem im Südwesten an das Sultanat Bima anstoßenden Sultanate von Dampo und besuchte auf dem Rückwege nach Bima die an den Abhängen des alten vulkanischen Gebirges, welche die Bai von Bima im Westen begrenzen, wohnenden heidnischen Donggoresen. Von Bima aus wurde noch der im Osten gelegene Ort Rába besucht, welcher durch seine Töpfereien berühmt ist.

Nach Abschluß der Reisen auf Sumbawa wurde der Rückweg nach Ostjava angetreten und von Surabaja wieder der Hauptstandort des Reisenden in Mitteljava, Djokjakarta erreicht. Damit erreichte die Reise auf den Kleinen Sundainseln, welche drei Monate in Anspruch genommen hatte, ihr Ende.

<sup>1)</sup> Derselbe wurde bei einem zwei Jahre nach dem Besuche erfolgten Ausbruch des Batur zerstört.

## UNION - BANK.

Die **neunundvierzigste ordentliche Generalversammlung** der Aktionäre der Union-Bank findet **Samstag, den 28. Juni 1919**, um 11 Uhr vormittags, im Anstaltsgebäude, I., Renngasse Nr. 1, statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Verwaltungsrates. 2. Bericht des Revisionsausschusses über den Rechnungsabschluß des Jahres 1918 und Beschlußfassung über denselben. 3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes. 4. Wahlen in den Verwaltungsrat. 5. Wahl des Revisionsausschusses für das Jahr 1919. Die stimmberechtigten Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, wollen ihre Aktien in Gemäßheit des § 27 der Statuten\*) spätestens am 20. Juni d. J. deponieren, und zwar: in Wien bei der Liquidatur der Union-Bank, in Berlin bei der Dresdner Bank, in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank oder bei der Dresdner Bank in Frankfurt a. M., in München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank oder bei der Dresdner Bank, Filiale München, in Nürnberg bei der Dresdner Bank, Filiale Nürnberg, in Basel, Genf, St. Gallen und Zürich bei dem Schweizerischen Bankverein oder bei der Eidgenössischen Bank (A.-G.). Die Aktien sind bei der Liquidatur der Union-Bank mittels einfacher, bei den anderen Erlagstellen mittels doppelter Konsignation einzureichen. Dem Einreicher wird hierüber eine Empfangsbestätigung erfolgt, gegen welche nach abgehaltener Generalversammlung die Aktien rückgestellt werden. Das Stimmrecht kann vom Aktionär oder von dessen gesetzlichem Vertreter persönlich oder durch Bevollmächtigung eines anderen stimmberechtigten Aktionärs ausgeübt werden (§ 28 der Statuten).

Wien, am 11. Juni 1919.

Union-Bank.

\*) § 27. Der Besitz von je 20 Aktien gibt das Recht auf eine Stimme in der Generalversammlung. Zur Ausübung des Stimmrechtes ist erforderlich, daß die Aktien längstens acht Tage vor dem Zusammentritte der statutenmäßig berufenen Generalversammlung in die Gesellschaftskasse oder an einem anderen vom Verwaltungsrate zu bestimmenden Orte hinterlegt werden.

## Allgemeine Depositen-Bank.

Der Verwaltungsrat beehrt sich hiemit die stimmberechtigten Aktionäre der Allgemeinen Depositen-Bank zur **47. ordentlichen Generalversammlung**, welche **Montag, den 30. Juni 1919**, nachmittags 5 Uhr, im Kassensaale des Anstaltsgebäudes, I., Schottengasse 1, stattfinden wird, einzuladen. 1. Rechnungsbericht und Bilanz für das Geschäftsjahr 1918. 2. Bericht der Revisoren. 3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes. 4. Wahl von 2 Mitgliedern des Verwaltungsrates. 5. Wahl des Revisionsausschusses, bestehend aus 3 Mitgliedern und einem Ersatzmanne. Die Herren Aktionäre, welche ihr Stimmrecht ausüben wollen, werden eingeladen, nach § 18\* der Gesellschaftsstatuten ihre Aktien wenigstens 8 Tage früher, d. i. bis spätestens inklusive 21. Juni 1919, bei der Allgemeinen Depositen-Bank in Wien, I., Schottengasse 1, zu hinterlegen. Der Rechnungsabschluß pro 1918 wird den zur Generalversammlung legitimierten Herren rechtzeitig zugesendet werden.

Wien, 14. Juni 1919.

Der Verwaltungsrat.

\* § 18. Jeder Aktionär ist in der Generalversammlung zu so vielen Stimmen berechtigt, so vielmal er 10 Aktien besitzt. Aktien, auf Grund deren in einer Generalversammlung ein Stimmrecht ausgeübt werden soll, müssen samt den noch fälligen Kupons wenigstens 8 Tage vor dem Tage der Versammlung an einem vom Verwaltungsrate kundgemachten Orte deponiert werden. (Nachdruck wird nicht honoriert.)

## Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

**Kundmachung.** Die dreiundsechzigste **ordentliche Generalversammlung** der Aktionäre der Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe findet **Montag, den 7. Juli 1919**, abends  $1\frac{1}{2}$  Uhr, im großen Festsale des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereines (I., Eschenbachgasse 9) statt. Gegenstände der Verhandlung sind: 1. Jahresbericht des Verwaltungsrates. 2. Bericht des Revisionsausschusses über den Rechnungsabschluß des Jahres 1918 und Beschlußfassung über denselben. 3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reinertragnisses des Jahres 1918. 4. Beschlußfassung über die Wahlen in den Verwaltungsrat. 5. Wahl des Revisionsausschusses für das Jahr 1919.

Wien, am 14. Juni 1919.

Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

**Kundmachung.** Die **38. ordentliche Generalversammlung** der Aktionäre der **Österreichischen Länderbank** findet **Montag, den 30. Juni d. J.**, 6 Uhr abends, im Anstaltsgebäude (I., Hohenstaufengasse 3) statt: 1. Bericht des Gouverneurs über das abgelaufene Geschäftsjahr. — 2. Bericht der Zensoren über die Geschäftsgebarung im Jahre 1918. — 3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes des Jahres 1918. — 4. Wahlen in den Verwaltungsrat (§§ 22, 23 und 25). — 5. Wahl der Zensoren und deren Ersatzmänner für das Jahr 1919 (§ 39) sowie Wertbestimmung der Anwesenheitsmarken für dieselben (§ 42). Die stimmberechtigten Aktionäre (§§ 43, 44), welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre Aktien spätestens am 16. Juni d. J. an einer zuständigen Stelle der Österreichischen Länderbank zu deponieren.

**Kundmachung.** Die **vierundfünfzigste ordentliche Generalversammlung** der Aktionäre der allgemeinen Verkehrsbank findet **Montag, den 30. Juni 1919**, nachmittags 4 Uhr im Sitzungssaale des Anstaltsgebäudes, Wien, I., Wipplingerstraße 28, statt. Gegenstände der Verhandlung sind: 1. Vortrag des Rechenschaftsberichtes. 2. Berichterstattung des Revisionsausschusses. 3. Beschlußfassung über die Bilanz pro 1918 sowie über die Verwendung des Reingewinnes. 4. Statutenänderung (§ 1). 5. Wahl von Verwaltungsräten. 6. Wahl des Revisionsausschusses zur Prüfung der Bilanz für das Geschäftsjahr 1919. Jene Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen beabsichtigen, werden hiemit eingeladen, ihre Aktien samt Kupons, in Gemäßheit der §§ 45, 46 und 47 der Statuten, bei der Hauptkassa der Gesellschaft, Wien, I. Bezirk, Wipplingerstraße Nr. 28, spätestens am 24. Juni l. J., als dem statutenmäßigen Endtermine, zu erlegen. Das Eigentum von je 25 Aktien gibt das Recht auf eine Stimme. Das Stimmrecht in der Generalversammlung kann durch Bevollmächtigung eines anderen stimmberechtigten Aktionärs ausgeübt werden, doch sind Vollmachtsurkunden spätestens einen Tag vor der Generalversammlung der Direktion vorzulegen.

Wien, am 13. Juni 1919.

Allgemeine Verkehrsbank.

# AUKTIONSHAUS FÜR ALTERTÜMER

GLÜCKSELIG & WÄRNDORFER  
Wien, IV., Mühlg. 28-30 (Saal Ehrbar)

übernimmt alte

## KUNSTGEGENSTÄNDE

einzeln und in ganzen Sammlungen zur

## VERSTEIGERUNG.

Auskünfte bereitwilligst.

## Kriegszeitungen

wie folgt gesammelt:

**Arbeiter-Zeitung**, Wien, vom 26. Juli  
bis 31. Oktober 1914,

**Neues Wiener Tagblatt** (nebst Abend-  
ausgabe) vom 26. Oktober 1914 bis  
zum heutigen Tage,

**Arbeiter-Zeitung** (A.-Z.) am Abend  
Nr. 1 bis zum heutigen Tage,

werden verkauft.

Zuschriften unter „**Aktuelle Sammlung Nr. 1968**“ an die  
Annoncen-Expedition M. Duckes Nachf., A.-G., Wien, I.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten 291-293](#)